

## David Maßmann überragend bei NRW Kurzbahnmeisterschaften

Erneut wurden die NRW Kurzbahnmeisterschaften in der Wuppertaler Schwimmoper ausgetragen, welche bereits des Öfteren als Austragungsort Deutscher Meisterschaften gedient hat und somit eines der schnellsten Pflaster der deutschen Schwimmszene ist. Diese Bedingungen zu nutzen wussten auch die fünf qualifizierten WSU Sportler Paul Weißen (Jg. 2010), Anna Weißen, Amelie Noelle Bruns (beide 2006), David Maßmann (2004) und Tobias Leifer (2000).

Erstmals durften bei den Kurzbahnmeisterschaften auch die jüngeren Athleten an den Start gehen, so auch das Warendorfer Freistil- und Rücken-Talent Paul Weißen. Er konnte bereits auf der Langbahn tolle Erfolge feiern, so unter anderem auch bei den deutschen Jahrgangsmesterschaften, wo er ins Finale schwimmen konnte. In Wuppertal ging er in der Jugendwertung (Jg. 2009 und 2010) an den Start. Über 50 Meter Rücken schwamm er hier in 29,60 Sekunden auf Rang 9. Über 100 Meter steigerte er sich um fast drei Sekunden auf nun 1:03,94 Minuten und wurde 7. Auch auf den langen, 200 Meter Strecke schwamm er zu einer überragenden Bestzeit von 2:19,43 Minuten, einer Verbesserung um vier Sekunden, die mit Rang 6 belohnt wurde. Damit war er immer unter den schnellsten Vier des Jahrganges 2010.

Amelie Noelle Bruns und Anna Weißen starteten beide im Jahrgang 2006. Noelle konnte über 50 Meter Rücken eine neue Saisonbestleistung aufstellen und sich im guten Mittelfeld der Junioren platzieren. Eben dies gelang ihr auch über 50 Meter Schmetterling. Anna brachte in Wuppertal zwei Bestzeiten ins Wasser, unter anderem über 50 Meter Rücken in 32,10 Sekunden. Über 100 Meter Lagen steigerte sie sich sehr deutlich und feierte mit Rang 8 und einer Zeit von 1:08,89 Minuten ihr bestes Ergebnis.

Ein überragendes Wochenende erlebte wieder einmal David Maßmann (2004). In mittlerweile gewohnter Manier zeigte Warendorfs bester Brustschwimmer, dass er auch in der offenen Klasse für Furore sorgen kann. In seinem ersten Rennen der Meisterschaften knackte er direkt eine Schallmauer und schraubte seine Bestzeit über 50 Meter Brust auf nun 29,71 Sekunden, stellte damit einen neuen Vereinsrekord auf und schwamm als Neunter ins Finale der offenen Klasse. Später standen die 200 Meter an und auch hier konnte er eine starke Zeit von 2:26,56 Minuten ins Wasser bringen und landeten auf Platz 18. Am zweiten Tag schwamm er dann abermals zu einem neuen Vereinsrekord über 100 Meter. Hier blieb die Zeit nach sehr starken 1:05,74 Minuten stehen und auch hier qualifizierte er sich für das offene Finale. In beiden Endläufen konnte er dann jeweils die starken Leistungen der Vormittage wiederholen und den zehnten Platz belegen.

Ein weiterer WSU Vereinsrekord wurde durch Tobias Leifer (2000) gebrochen. Mittlerweile hauptsächlich auf den kurzen Strecken zuhause ging der Student über 50 Meter Rücken und 100 Meter Schmetterling an den Start. Über die Rückendistanz blieb die Uhr dann Dank einer tollen Unterwasserphase nach 27,60 Sekunden stehen. Hiermit belegte er in der offenen Klasse Platz 16. Über 100 Meter Schmetterling schwamm er dann noch zu einer weiteren Bestzeit von 59,74 Minuten.



Hatten allen Grund zur Freude: Trainer Christian Leifer, Amelie Noelle Bruns, Tobias Leifer, Anna Weißen, David Maßmann und Paul Weißen bei den NRW Kurzbahn-Meisterschaften.